

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorstand.....	2
2.	Veranstaltungen 2021	4
3.	Berner Ausbildungsmesse BAM 2021 – Nachwuchsförderung	4
4.	Beratungsstelle	5
5.	Jahresbericht 2021 der Regionalgruppe Biel-Seeland	5
6.	Jahresbericht 2021 Regionalgruppe Oberland	6
7.	Kurzübersicht über die Aktivitäten der PKBB 2021	7
8.	Architekturforum Bern	8
9.	Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur	10
10.	Mitgliederbewegung	12

1. Vorstand (Christopher Berger)

1.1. Mitgliederversammlung

Wie bereits im 2020 musste die Mitgliederversammlung infolge der Pandemiebeschränkungen in schriftlicher Form stattfinden. Es erfolgten 243 Eingaben zu den diversen Geschäften, die am 30. April 2021 allen Mitgliedern zugestellt wurden. Auch wenn wir damit den Vereinsstatuten nachleben, freut sich der Vorstand sehr auf die physisch stattfindende Versammlung 2022, bildet doch diese Form des Austausches mit all seinen Zwischentönen und informellen Gesprächen einen wichtigen Meilenstein in unserem Sektionsjahr.

1.2. Verbandsarbeit

Im 2021 befasste sich der Vorstand insbesondere mit folgenden Themen:

1.2.1 Behördengespräche

Die sia Sektion Bern beteiligte sich auch letztes Jahr aktiv an diversen Behördengesprächen. In den Gesprächen mit RR Christoph Neuhaus und Lorenz Held diskutierten wir u.a. über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der Stadtplanung Biel nach dem Scheitern der Westumfahrung sowie über die Neubesetzungen und Organisation im AGG. Die Kontakte mit der neuen Führung im AGG verlaufen bisher sehr konstruktiv. So zeigte sich das AGG sehr offen für unsere gemeinsam mit dem BSA vorgetragene Intervention zu Ausschreibung Gymnasium Hofwil. Auf kantonaler Ebene hat sich die Sektion auch zur Revision des Baugesetzes geäußert und ein Grundsatzpapier zur Revision des Energiegesetzes verfasst. Zudem hat sie in einem Brief an RR Evi Allemann die kritische Haltung des Regierungsrats gegenüber den Motionen, welche die Bedeutung und Aufgaben der OLK beschneiden wollen, gestützt. Im Austausch mit den Behörden der Stadt Bern beschäftigte sich der Vorstand im 2021 vor allem mit der Planung rund um den Hauptbahnhof. Nach der Aufregung um die Abstimmung Hirschengraben fanden zahlreiche gute und konstruktive Gespräche statt und die Kommunikationskultur ist massgeblich verbessert. Die komplexe Planung des Bahnhofgebietes und die Berücksichtigung verkehrlicher, aber auch räumlicher Aspekte, ist dem Vorstand nach wie vor ein grosses Anliegen. Dabei versucht er sich nicht nur in Gesprächen, sondern mit konkreten Vorschlägen aktiv in die Diskussion einzubringen. Dieses Vorgehen ist mit den anderen Planungsverbänden (u.a. usic, bsa, bsia) abgesprochen und wird von den Behörden geschätzt und als konstruktiv empfunden.

1.2.2 SIA Schweiz

Im Rahmen der nationalen Konferenzen und der CoDes (Coordination der Deutschschweizer Sektionen) fanden auch im 2021 diverse Gespräche und Diskussionen statt. Der Vorstand weist dabei immer wieder auf die Dringlichkeit der Revision unserer LHO's hin sowie auf eine umfassende Revision der SIA-Ordnung 144. Im Rahmen der CoDes lag im letzten Jahr

der Fokus auf der Harmonisierung der verschiedenen BWA's (Beobachter Wettbewerbe und Ausschreibungen) bezüglich der angewendeten Beurteilungskriterien sowie auf der Finanzierung von Sektionsprojekten. Die Sektion Bern hat selbst einen Finanzierungsantrag für ein Projekt eingegeben, das auf grosses Interesse gestossen ist. Durch die Arbeit des BWA Bern-Solothurn haben wir festgestellt, dass Verfahrensmängel häufig aus Grund der Unkenntnis der Vor- und Nachteile der Beschaffungsformen entstehen. Die vielfältigen Rückmeldungen der ausschreibenden Behörden zeigen ein grosses Bedürfnis nach Orientierung und Wegleitung. Wir möchten deshalb in Zusammenarbeit mit dem BWA eine Wegleitung für Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen verfassen und Schulungen organisieren. An dieser Stelle sei auch auf die hervorragende und nicht immer einfache Arbeit des BWA Bern-Solothurn verwiesen, die im 2021 mit 33 bewerteten Ausschreibungen schweizweit einer der aktivsten ist.

1.3. Aus- und Weiterbildung

Im 2021 konnte wieder eine BAM durchgeführt werden. Der Vorstand ist z.Zt. daran, neue Partnerschaften für einen gemeinsamen Stand zu suchen, um diesen auch digital attraktiver zu machen.

2021 hat der Vorstand wiederum den SIA Preis für Masterarbeiten an der BFH vergeben. Im Bereich Ingenieurwesen wurde die Masterarbeit von Natalia Wyss («Einfluss auf die Grundwassertemperatur Rheintunnel – Phase Generelles Projekt»), im Bereich Architektur die Masterarbeit von Stephanie Stöckli («Urbane Mikroklimata») und im Bereich Wood Technology die Masterarbeit von Katja Schultz («Interdisziplinäre Projektstudie zur Aufstockung einer Lagerhalle in Holzbauweise») ausgezeichnet.

1.4. Diverses

Auch im 2021 konnten aus bekannten Gründen nur wenige 5à7 Anlässe durchgeführt werden. Der Vorstand hofft, dass mit den neuen Bedingungen nun zahlreiche Besichtigungen stattfinden und ist erfreut, dass im 2021 wiederum eine Publikation der gezeigten Objekte erfolgte.

Im Herbst konnten wir im Haus der Universität einen Mitgliederanlass durchführen, um sowohl Lorenz Held persönlich als auch seine Arbeit im AGG kennenzulernen. Das grosse Interesse sowie die angeregten Gespräche beim Apéro zeigen, dass diese Form des Austausches sehr willkommen ist und der Vorstand möchte solche Anlässe auch in Zukunft organisieren.

2. Veranstaltungen 2021 (Nick Ruef)

Auch in diesem Jahr waren die Veranstaltungen der „de5à7“ nur schwer planbar und oft nicht möglich durchzuführen. Die Pandemie zwang uns immer wieder innezuhalten und geplantes zu verwerfen. So konnte im 2021 letztendlich nur eine Veranstaltung durchgeführt werden.

Die Objekte sollen eine Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema aufzeigen und zu einer Diskussion über zeitgenössische Architektur und Baukultur anregen. Die Objektgrösse wird möglichst abwechslungsreich gehalten.

An dieser Stelle möchten wir uns trotz den vielen Absagen und Verschiebungen bei allen Beteiligten bedanken, für die Geduld und das Verständnis von manchmal sehr kurzfristigen Absagen, aufgrund der momentanen Situation.

Wir freuen uns sehr, alle Architektur- und Baukulturinteressierte im neuen Jahr wieder bei spannenden Objekten und Führungen begrüßen zu dürfen.

Auf der Homepage www.be.sia.ch werden die Veranstaltungen jeweils spätestens zwei Wochen im Voraus publiziert.

Folgende Veranstaltung konnte im 2021 durchgeführt werden:

- «Aufwertung und Belebung eines städtischen Unorts mit Hilfe einer Umnutzung»
Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern, Bauart Architekten Bern.

3. Berner Ausbildungsmesse BAM 2021 – Nachwuchsförderung (Kamenko Bucher / Roland Zeller)

An der Berner Ausbildungsmesse BAM war die sia Sektion Bern vom 25. bis 28. August 2021 wiederum an einem gemeinsamen Stand mit der IG Bau & Haustechnik vertreten. Vorgestellt wurden die Berufsfelder der Ingenieur/innen und Architekt/innen mit den entsprechenden Zeichner-Berufen und deren Weiterbildungsmöglichkeiten. Es ging vor allem darum, interessierten jungen Leuten, ob Schulabgängern oder zukünftigen Studierenden, die Planungsberufe im Baubereich vorzustellen und sie dafür zu gewinnen.

Während vier Tagen standen den Besucherinnen und Besuchern täglich ausgewiesene Fachleute mit je ein bis zwei Lernenden Red und Antwort. Die Lernenden zeigten auf den Laptops und den mitgebrachten Plänen ihre Aufgaben in den Lehrbetrieben und gaben Auskunft zu ihrer Ausbildung.

An über 400 Interessierten konnten die Unterlagen abgegeben werden. Für die Standbetreuung ist die sia Sektion Bern auf die freiwillige Mitarbeit der Büros angewiesen. Der Dank geht an alle Büros, die Mitarbeitende und Lernende zur Verfügung gestellt haben. Um den dringend benötigten Nachwuchs zu finden, erachten wir die Präsenz an der BAM als sehr wichtig.

4. Beratungsstelle (Andreas Güngerich)

Stéphane de Montmollin hat wiederum telefonische Ratschläge erteilt. Im Jahr 2021 gab es zwei Anfragen. Eine von einer Abdichtungsfirma betreffend Anwendung der SIA 118 und eine betreffend Architektenvertrag von einem SIA-Mitglied.

5. Jahresbericht 2021 der Regionalgruppe Biel-Seeland (Melchior von Rotz)

5.1. Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Regionalgruppe fand digital per Teams am 23. März 2021 statt. Sabine Schütz hat sich im Vorfeld entschieden, den Vorstand der SIA Regionalgruppe zu verlassen. Sarah Zoboli wurde einstimmig, unter Vorbehalt der Aufnahme in den SIA-Schweiz, in den Vorstand gewählt.

5.2. 5à7 und Seminar Bauschäden

Die Pandemie hat auch den Veranstaltungskalender beeinflusst. Die vorgesehenen 5à7 vom Frühjahr mussten verschoben bzw. abgesagt werden. Anlässe im 2. Semester konnten mit strengen Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden:

19.08.2021 Neubau MFH Höhenweg

24.08.2021 MFH LaHaut

02.09.2021 neue Tagesschule Oprund

09.09.2021 Alterswohnen 50+ Kochermatte

16.09.2021 Neubau MFH Esplanade

21.09.2021 Neubau Innovationspark

28.09.2021 Neubau Turnhalle Plänke

12.10.2021 Vorstellung Stadtlabor

Für die Wintermonate war eine Seminarreihe zu Bauschäden angedacht. Aufgrund der Corona-Vorschriften musste diese kurzfristig ins Frühjahr 2022 verschoben werden.

5.3. Coordination romande

Dieses Jahr fanden wiederum mehrere Koordinationssitzungen statt, pandemiebedingt aber teilweise nur per Videokonferenz. Ein reger Austausch fand auch ausserhalb der Sitzungen statt, insbesondere zu den Themen der neuen sia-Norm 144. Ein möglicher Anhang zur Norm mit guter Verfahrenspraxis ist in Arbeit.

Die «rencontre des sections latines», der jährliche Anlass, wo alle Vorstände der Sektionen der CoRo eingeladen sind, fand dieses Jahr im Raum Lausanne statt, auf Einladung der Sektion Vaud. Die Besichtigung sowie die verschiedenen ange-dachten und geplanten Aufwertungsmassnahmen der Stadt waren sehr interes-sant! Die Sektion Bern war im Jahr 2021 als «Special-Guest» eingeladen.

Projekte und Themen CoRo in 2021:

- Erarbeiten von Leitlinien (Gute Verfahrenspraxis) für die Ausschreibung von Leistungsofferten. In Zusammenarbeit mit der CCAO Genf und den OMP (BWA) hat die CoRo Leitlinien definiert, die für eine qualitätssichernde Aus-schreibung von Leistungsofferten einzuhalten sind. Dies vor allem in Hinblick auf die neue sia 144.
- Die Ausstellung über den schweizerischen Architekturwettbewerb unterstüt-zen und ab 2022 als Wanderausstellung organisieren.
- Die Ausstellung über die Naturgefahren der Sektion Jura hat stattgefunden und wird ab Frühling 2022 als Wanderausstellung organisieren.
- Überprüfung der Aufnahmebedingungen sia-Mitglieder. Zentrale nimmt dieses Thema auf.

5.4. Koordination mit anderen Fachverbänden, Stellungnahmen

Die sia Regionalgruppe Biel-Seeland hat regelmässig Koordinationssitzungen mit dem BSA, dem BHS, dem SWB (Schweizer Werkbund) und dem Architektur-Fo-rum geführt, um aktuelle städtebauliche Themen zu diskutieren und geeint gegen-über den Behörden Stellung zu nehmen.

4 mal im Jahr treffen sich Vertreter aus den unterschiedlichen Verbänden mit den Verantwortlichen der Stadtbehörde zum Austausch. Dadurch können allfällige Konflikte vorbesprochen werden, bevor diese über Mitwirkungen kritisiert werden.

6. Jahresbericht 2021 Regionalgruppe Oberland (Michael Minder)

Der noch junge Vorstand hat sich monatlich physisch und virtuell zu Sitzungen getroffen, um die festgelegten Themenschwerpunkte zu bearbeiten. Mit dem Ziel maximaler Vernet-zung und Transparenz hat der Vorstand entschieden, die Sitzungen mit vorangehender Anmeldung für interessierte Personen offen auszutragen. Der Vorstand ist mittlerweile gut eingespielt. Die Suche nach weiteren Mitgliedern ist immer noch im Gang. Man hofft, weibliche Vorstandsmitglieder gewinnen und weitere Berufsfelder abdecken zu können. Die Themenschwerpunkte sowie die Sitzungstermine sind auf der Homepage aufgeschal-tet.

Sichtbar machte sich die Regionalgruppe durch die Organisation eines Anlasses zusammen mit der Ortsgruppe Bern des Schweizerischen Werkbundes, mit der Besichtigung des neuen Krematoriums Thun. Mitte Jahr beurteilten Mitglieder des Vorstandes Arbeiten der Lernenden der Ausbildung Zeichner/in der Fachrichtungen Architektur und Ingenieurbau und konnten entsprechende Preise im Namen des SIA vergeben. Zudem wurde der Versand der aktuellen Publikation des SIA «5à7 2019-2020» genutzt, um direkt Exekutiv- und führende Verwaltungsmitglieder anzuschreiben. Dank der aktiven Vernetzung konnte der SIA in der Region bei planungsrelevanten Veranstaltungen teilnehmen, wie zum Beispiel beim Echoraum zum Förderprogramm Energie der Stadt Thun. Der SIA initialisierte Gespräche mit Vertreter/innen weiterer Fachverbände und Vereine. Im Oberland soll kurzfristig eine Konferenz geschaffen werden, die auf Entwicklungen, welche die Baukultur betreffen, abgestimmt reagiert werden kann. Der SIA unterstützt das Stadtlab Thun, eine Initiative, die sich für einen kooperativen Planungsprozess beim ESP Bahnhof Thun einsetzt. In den Vorstand der Sektion Bern nimmt neu Michael Minder Einsitz. Der vorangehende langjährige Einsatz von Markus von Grünigen wird hiermit herzlich verdankt.

7. Kurzübersicht über die Aktivitäten der PKBB 2021 (Andreas Güngerich)

7.1. Aussprache mit Behördenvertretern

S. dazu auch vorne Ziff. 1.2.1.

7.1.1 Stadtpräsident Alec von Graffenried

Die Aussprache vom 4. Mai 2021 hat wiederum online stattgefunden.

Im Vordergrund stand das Projekt «Zukunft Bahnhof Bern». Nachdem die Verbände sich im Vorfeld der Volksabstimmung vom 21. März 2021 zu Wort geäußert und das Vorhaben teilweise kritisch hinterfragt hatten, zeigte sich der Stadtpräsident irritiert über die Kommunikation zwischen Stadt und den Verbänden. Es wurden auf beide Seiten für die Zukunft Verbesserungspotential geortet. Ziel soll es sein, dass sich die Verbände in Zukunft möglichst frühzeitig einbringen können. Dies bedingt einen besseren Austausch, was auch stadtseitig zugesagt worden ist. Im Nachgang zur Aussprache hat sich dann auch eine permanente Arbeitsgruppe aus Verbandsvertretern organisiert, die das sehr wichtige Projekt begleiten soll.

Im übrigen kamen die Projekte Weyermannshaus West und das Klimareglement der Stadt Bern zur Sprache.

7.1.2 Regierungsrat Christoph Neuhaus/Amtsvorsteher und Kantonsbau- meister Lorenz Held/Amtsvorsteher und Kantonsingenieur Stefan Studer

Eine Delegation der PKBB wurde am 28. Mai 2021 zu einer physisch stattfindenden Besprechung bei Regierungsrat Christoph Neuhaus empfangen.

Hauptthema war die neue Organisation des AGG. Lorenz Held hat über seine Prioritäten berichtet und namentlich anstehende Projekte und die Rolle des AGG beleuchtet. Auch die künftige Zusammenarbeit mit den Verbänden kam zur Sprache.

Stefan Studer hat über die Arbeiten zur Stadtplanung nach dem Scheitern der Westumfahrung in Biel berichtet.

Thematisiert wurde sodann die Umsetzung der neuen Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen im Kanton Bern.

7.2. Vernehmlassung

Die PKBB hat sich mit der Revision des Baugesetzes des Kantons Bern befasst, die auch eine Revision der Bauverordnung und des Baubewilligungsdekrets nach sich zieht. Ein Hauptthema, das aus Verbandssicht interessiert, ist die Frage, unter welchen Voraussetzungen und in welchen Fällen künftig auf den Beizug der OLK bei Planerlassverfahren verzichtet werden kann bzw. was die planungsrechtlichen Auswirkungen sind, wenn ein Verfahren nach den Ordnungen SIA 142/2009 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe sowie SIA 143/2009 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge durchgeführt worden ist. Die sia Sektion Bern und der BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis haben eine Vernehmlassungseingabe ausgearbeitet.

7.3. Marktbeobachtung

Im Jahr 2021 hat der BWA Bern-Solothurn seine Tätigkeit wiederum fortgesetzt und 35 Bewertungen vorgenommen. Für Einzelheiten sei auf die Website des BWA Bern-Solothurn verwiesen: www.bwa-smile.ch/bwa-bern-solothurn/alle-bewertungen-bern-solothurn/.

8. Architekturforum Bern (Nick Ruef)

Auch im 2021 war es nur schwer möglich abzuschätzen, ob die Veranstaltungen durchgeführt werden können. So entschied man sich, möglichst viele davon, der bereits im 2020 geplanten Veranstaltungen, nachzuholen. Auch führte die andauernde Pandemie dazu, sich über neue Formate und Kanäle Gedanken zu machen. So wurde beispielsweise ein Architekturspaziergang angeboten, der sehr positiv aufgenommen wurde und auch in Zukunft wiederholt werden darf.

Architektur, Städtebau und die Gestaltung unserer gebauten Umwelt sind Themen, die uns alle bewegen. Themen, die zu Diskussionen anregen und unsere Zukunft betreffen. Das Architekturforum Bern – getragen von zahlreichen Fachorganisationen und Gönner – fördert mit seinen Veranstaltungen und Ausstellungen den offenen Austausch im Architekturdiskurs. Neben den Formaten Frühlings- und Herbstreihen, gibt es Einzelveranstaltungen zu aktuellen Themen.

Wir hoffen, im neuen Jahr unsere Tätigkeit wieder aufnehmen zu können und die zuletzt sehr zahlreichen Besucher im Forum wieder begrüßen zu dürfen. Auch mussten wir erneut unsere Mitgliederversammlung in diesem Jahr auf dem postalischen Weg durchführen. Ein grosser Dank geht an alle Sponsoren, Gönner und Freunde, die uns trotz den nicht stattgefundenen Veranstaltungen weiterhin unterstützen.

Infos zu den Veranstaltungen sind auf www.architekturforum-bern.ch zu finden.

2021 wurden folgende Veranstaltungen geplant und durchgeführt:

- 04.05.2021 „Lebendiges Weltkulturerbe Bern. Leere Läden in der Innenstadt. Wie sieht die Zukunft aus?“
Im Rahmen des Europäischen Tages des Denkmals – online Veranstaltung mit Bernhard Aebi, Aebi & Vincent Architekten Bern, Lukas Buol, Boul & Zünd Architekten, Basel, Dr. Jean- Daniel Gross, Denkmalpfleger Stadt Bern, Heidi Haag, Raumplanerin, und Prof. Dr. rer. Pol. Marcus Menzl, Professor für Soziologie der gebauten Umwelt, Technische Hochschule Lübeck.
- 01.06. & 15.06.21 „Keep Cool, Architektur im Klimawandel“
Vortragsreihe zur Relevanz des Klimawandels bezüglich der Architektur und des Städtebaus mit Philipp Jorisch, JOM Architekten, Herbert Zaugg, Projektentwickler, Halter AG, Charlotte Knab, Architektin und Stadtplanerin, Karlsruhe, Stefan Brönnimann, Prof. für Klimatologie, Universität Bern, Mark Werren, Stadtplaner Bern.
- 07.09. & 14.09.21 „Spaziergänge in Grossbern“ geht der Frage nach, weshalb schliesst man sich im Osten nicht mit dem Nachbar zusammen, wie man es im Westen vor etwa hundert Jahren gewagt hat.
- 19.10. - 02.11.21 „Dimension Wohnen“
Vortragsreihe zu 101 Jahre Wohnbaugenossenschaft Bern und deren Frage „wie wollen wir wohnen?“ Jede der drei Veranstaltungen fokussiert auf eine Dimension des Wohnens – den Grundriss, dessen Stappellung und die Anpassbarkeit vor, während und nach der Realisierung.
- 14.12. & 15.12.21 „ästhetik des einfachen – max bill und die hochschule für gestaltung ulm“
Das Architekturforum Bern in Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee ergründet in zwei Vorträgen das architektonische Schaffen von Max Bill und stellt eine aktuelle Weiterentwicklung der Anliegen des Bauhauses und der HfG vor. Vorträge mit Arthur Rüegg, Prof. em. ETH Zürich und Franziska Haas, EURAC reasearch Bozen.

9. Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur (Kathrin Merz)

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der 13. Verleihung der Auszeichnung Berner Baukultur – Atuprix 2021. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung im Kornhausforum Bern Ende Oktober wurden insgesamt 13 nominierte Werke präsentiert und sechs davon mit einer Auszeichnung gewürdigt.

Mit der Durchführung 2021 wurden einige wichtige Änderungen umgesetzt. So erfolgte die allgemeine Kommunikation bezüglich Ankündigung, Eingaben, Nominierung und Einladung zur Vernissage neu ausschliesslich digital via Webseite und mittels Newsletter. Ebenso konnten die Werke und Planungen neu online und auf der Basis eines vorgegebenen Layouts eingereicht werden. Sämtliche digital eingereichten Werke werden auf der Webseite von Atuprix publiziert. Somit entsteht über die Jahre ein Archiv für die exemplarische Baukultur im Kanton Bern.

Die Ausschreibung 2021 stiess auf ein grosses Echo. Insgesamt wurden 88 Werke und Planungen eingereicht, was einer Zunahme von rund einem Drittel, verglichen zum Durchschnitt der beiden letzten Durchführungen 2015 und 2018, entspricht. Die Eingaben repräsentieren nicht nur einen qualitativ hochstehenden Querschnitt durch die vielfältige bauliche und planerische Tätigkeit im Kanton Bern der letzten fünf Jahre, sondern stehen für die vielschichtigen Herausforderungen, die sich Auftraggebende und Projektverfasser/innen mit viel Verantwortung gestellt haben. Grossmasstäbliche Planungen wie auch Tiefbauprojekte sind in den Eingaben leider eher untervertreten, ebenso Eingaben mit dem Schwerpunkt Landschaftsarchitektur. Dafür konnte eine leichte Zunahme von Eingaben aus peripher gelegenen Regionen verzeichnet werden.

Unter dem Vorsitz von Philipp Esch prüfte und diskutierte ein namhaftes, interdisziplinär zusammengesetztes Beurteilungsgremium Anfang September die eingereichten Werke und Planungen. Geleitet durch die Kriterien Signalwirkung/Innovation, Zusammenarbeit/Interdisziplinarität, Nachhaltigkeit und Kultur/Ästhetik/Gestaltung wurden 13 Werke für die Auszeichnung nominiert, neun wurden vor Ort besichtigt und durch die Verfasser/innen erläutert. Sechs Werke wurden ausgezeichnet – es sind feine, kleine Projekte. Das Beurteilungsgremium ist von deren Signalwirkung überzeugt, und glaubt, dass die wichtigen Signale nicht unbedingt die lauten oder grellen sind.

- Häuser mit Kammern und Wegen, Bern;
- Wohn- und Atelierhaus Bahnstrasse, Bern;
- Mehrfamilienhaus Hodlerweg 8, Thun;
- Freibad Gruebi, Adelboden;
- Marzili Bern – Umbau und Sanierung Bueberseeeli, Bern;
- Gägger Steg, Rüscheegg.

Neu wurden die nominierten Werke im September 2021 während rund zehn Tagen im öffentlichen Raum in Bern, Thun, Burgdorf, Biel und Langenthal ausgestellt und damit erstmalig auch ein Publikumspreis lanciert. Die rege Teilnahme am Voting mit über 1'100 Stimmen spricht für ein erfreuliches Interesse an der Berner Baukultur. Mit weit über 350 Stimmen wurde die Umnutzung Schloss Burgdorf vom Publikum auserkoren.

Die Auszeichnung 2021 wurde im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 28. Oktober im Kornhausforum Bern feierlich verliehen. Gleichzeitig wurde auf der Galerie eine vierzehntägige Ausstellung eröffnet, welche die nominierten und die ausgezeichneten Projekte ins Zentrum rückte und einem breiten Publikum zugänglich machte. Die Ausstellung wurde so konzipiert, dass sie im folgenden Jahr auch an anderen Standorten im Kanton gezeigt werden kann. Die Preisverleihung und Vernissage wurde musikalisch eröffnet durch die sphärischen Klänge von Mich Gerber und Gert Stäuble. Der Zürcher «Immobilienflüsterer» Martin Hofer teilte einfürend seine Gedanken zum Thema «Architektur ist wichtig, Aneignung ist wichtiger». Im Anschluss wurden die sechs ausgezeichneten Werke je durch ein Mitglied des Beurteilungsgremiums feierlich gewürdigt, und abschliessend übergab die Moderatorin Judit Solt den Publikumspreis. Neben der Stele und der Urkunde wurde den Ausgezeichneten in diesem Jahr auch eine Plakette zur Kennzeichnung ihres Werkes übergeben. Auf eine Beilage zur Tagespresse, wie in den Vorjahren, wurde verzichtet.

Finanziell konnte der Preis im budgetierten Rahmen durchgeführt werden. Ein Drittel der Ausgaben wurde über namhafte Beiträge der Trägerorganisationen gedeckt, zwei Drittel über Sponsoring sowie über das langfristige Engagement der GVB Kulturstiftung als Presenting Partner.

Die gesteckten Ziele konnten erreicht werden. Dank der Einführung des niederschweligen digitalen Eingabeprozesses konnte die Teilnahme erhöht werden. Der Preis für Berner Baukultur gewann dank verschiedener Massnahmen an Sichtbarkeit und Attraktivität. Der Jurybericht sowie alle eingereichten Projekte sind auf der Webseite atu-prix.ch dauerhaft abrufbar.

Der Stiftungsrat dankt allen Trägerorganisationen und den Sponsoren für die wertvolle und unverzichtbare Unterstützung und freut sich auf eine erfolgreiche nächste Durchführung in drei Jahren.

10. Mitgliederbewegung

10.1. Zunahmen

Einzelmitglieder

Balmer	Martin	Bolligen
Beyeler Marti	Franziska	Bern
Bohren	Peter	Grindelwald
Bolliger	Stephan	Bern
Bottini	Andrea	Saanen
Brütsch	Dinah	Bern
Capocasa	Antonio	Niederönz
Götschmann	Stefan	Fraubrunnen
Gräppi	Peter	Nidau
Haas	Christina	Bern
Held	Lorenz	Muri b. Bern
Hockley	Matthew Edwald Dickon	Bern
Kissling	Christoph	Bern
Lenk Pattoneri	Sarah	Bern
Leuenberger	Adrian	Münsingen
Lisik	Damian	Bolligen
Litjens	Stefanie Luise	Burgdorf
Marti	Marc	Wichtrach
Mella Martinez	Guillermo	Biel
Metzger	Richard	Walkringen
Nägeli	Simon	Hinterkappelen
Panzer	Fabian	Bern
Pauli	Patric	Safnern
Pellet	Monique	Münchenwiler
Ratsch	Gunther	La Heutte
Rey	Juan Carlos	Thierarchern
Rüdisühli	Martin	Kirchdorf
Sahli	Marco	Kirchlindach
Schlatter	Christoph Lukas	Wabern
Stammer	Stefanie	Bern
Theodoropoulou	Argyro	Bern
Wachter	Stefan	Rüfenacht
Wenger	Daniel	Thun
Weyermann	Peter	Sumiswald
Winkler	Birgit	Bern
Zhan	Huiyi	Luzern

Studenten

Denzler	Eliane	Fraubrunnen
Kauz	Ulrich	Freiburg (DE)
Kiri	Doris Petra	Ins
Kummer	Samuel Andrea	Langenthal
Lerch	Prisca	Suberg
Ramseier	Alina	Koppigen
Schaller	Vanessa	Bösingen
Schneider	Elia	Burgdorf
Schwander	Tim	Rüeggisberg

Übertritt in die Sektion

Bechtel	Nicolaj	Bern
Gämperle	Sandro	Biel
Roost	Patrick	Bern
Strasser	Kuno	Thun

10.2. Abnahmen

Einzelmitglieder

Balzari	Mario	Muri b. Bern
Binggeli	Simon	Biel
Burkhart	Dominik	Schüpfen
Emch	Jürg	Hinterkappelen
Habegger	Hans	Bern
Keller	Walter	Schlosswil
Khan	Ali Rahman	Bern
Lanz	Daniel	Spiez
Märki	Claudio	Oberhofen
Müller	Bernhard	Bern
Müller	Werner	Bern
Notter	Roland	Steffisburg
Pechotsch	Emil	Stettlen
Sager	Andreas	Biel
Schmidt Wittwer	Thomas	Brienz
Schneeberger	Beat	Uetligen
Schropp	Joachim	Bern
Smith	Martin	Seoul
Stock	Christiane	Münsingen
Studer	Stefan	Muntelier
Wetter	David	Bern
Zamora Marco	Valeria	Fribourg

Todesfälle

Aebi	J. Peter	Rosshäusern
Heiniger	Beat	Bolligen
König	Walter	Utzenstorf
Mange	Jean-Louis	Bern
Rüedi	Gottfried	Stettlen
Schär	Max	Aarau
Stolz	Theodor	Wabern
Wahlen	Hans	Gstaad
Wüthrich	Paul Peter	Rüschegg Gambach

Studenten

Furer	Eric Alain	Bolligen
Gfeller	Michael	Bern
Hofer	Andrea	Bern
Limacher	Andy	Bern
Schmid-Haueter	Michael Stefan	Bern
Studer	Patrick Andrew	Zürich

Wechsel in eine andere Sektion

Blandon	Jorge	Cassina d'Agno
Buren	Maude	Biel
Donhauser	Bettina	Euthal
Jacobs	Daisy	Horgen

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2021: 1'125 (Vorjahr: 1'117)

